

2.6.6

Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

Rocce silicee con vegetazione pioniera del *Sedo-Scleranthion* o del *Sedo Albi-Veronicion dillenii*

Siliceous rock with pioneer vegetation of the *Sedo-Scleranthion* or of the *Sedo albi-Veronicion dillenii*

Habitat-Codes:

Natura 2000: 8230

Corine: 62.3

EUNIS: H3.1;

Allgemeine Zuordnung

Es handelt sich um Pioniervegetation auf (manchmal erodierten) Silikat-Felsböden in warmen Lagen, fast nie auf senkrechten Felswänden. Typisch für das Habitat sind Moose und Flechten, wenige Phanerogamen, Annuelle (Therophyten) und Sukkulente aus der Familie der *Crassulaceae*, die der hohen Einstrahlung und den Temperaturschwankungen gewachsen sind.

Variabilität, Subtypen, Verbreitung

Die Pflanzengesellschaften dieses Habitats zählen zur Ordnung der *Sedo-Scleranthetalia*. Das Interpretationshandbuch nennt ausdrücklich (Titel!) die Verbände *Sedo-Scleranthion* und *Sedo albi-Veronicion dillenii* (Synonym nach MUCINA et al.: *Arabidopsidion thalianae*).

Im Ersteren herrschen ausdauernde Arten vor, im Letzteren Therophyten. Das *Sedo albi-Veronicion dillenii* ist äußerst selten und von großem biogeographischen Interesse; es kann als Vikariante des *Alyso-Sedion albi* (prioritäres, basiphiles Habitat, 6110) angesehen werden.

Vorkommen

Biotop Castelfeder, Biotop Kortscher Leiten, Biotop Schlanderser Leiten, Biotop Sonnenberg, Biotop Tartscher Leiten.

Natürliche Dynamik

Wie bei allen Pioniergesellschaften kann die Lebensdauer sehr begrenzt sein. Werden die extremen, standortbestimmenden Faktoren nämlich abgeschwächt und bildet sich eine auch nur schwache Bodenauflage, die weder vom Wind wieder abgetragen noch ausgeschwemmt wird, setzt die Sukzession in Richtung (strauchdurchsetzter) Trockenrasengesellschaften ein. In der Regel nehmen gerade die Ausbildungen mit Therophyten nie größere Flächen ein. Im Fall des *Sedo-Scleranthion* sind die Möglichkeiten einer Weiterentwicklung eingeschränkt, da sich die Standortbedingungen kaum ändern. Eine Ausnahme bildet hier lediglich der Standort Trockenmauer.

Abb. 65:
Biotop Castelfeder





Abb. 66:
Sempervivum
arachnoideum

Artenzusammensetzung

Dominante Arten: *Scleranthus perennis* (!), *Sedum acre*, *Sedum album*, *Sedum sexangulare*, *Sempervivum arachnoideum*.

Charakterarten: *Aira caryophyllea* (!), *Aira elegantissima* (!), *Arabidopsis thaliana*, *Filago minima* (!), *Jovibarba arenaria* (!), *Plantago strictissima*, *Poa bulbosa*, *Sedum annuum*, *Veronica dillenii* (!), *Veronica triphyllos*.

Weitere Arten: *Allium lusitanicum*, *Cerastium arvense* subsp. *strictum*, *Dianthus sylvestris*, *Jasione montana* (!), *Minuartia loricifolia*, *Notholaena marantae* (!), *Poa molineri*, *Potentilla argentea*, *Potentilla pusilla*, *Rumex acetosella*, *Saxifraga aspera*, *Sedum dasyphyllum*, *Sedum montanum* s.lat., *Sempervivum montanum*, *Sempervivum tectorum*, *Silene rupestris*, *Thymus praecox*, *Trifolium arvense*, *Veronica fruticans*.

Gefährdung, Nutzung, Pflege

Die Standorte dieses Lebensraumtyps sind an sich wenig störanfällig. Die seltenen und phytogeografisch hochinteressanten Arten in solchen Habitaten erfordern aber Aufmerksamkeit, damit sich einzelne Eingriffe (z. B. Straßenverbesserungsarbeiten) nicht ungünstig auf Standorte mit solchen Relikten auswirken.